

Linzer biol. Beitr.	26/1	325-329	8.7.1994
---------------------	------	---------	----------

Eine neue *Ropalidia*-Art aus Thailand (Vespidae, Hymenoptera)

J. GUSENLEITNER

Abstract: One new species of Vespidae: *Ropalidia (Icarielia) thailandia* nov. spec. ♀, from Thailand is described and compared with *R. (Icarielia) decorata* (SM.).

Einleitung

Von Herrn Stephan Risch (Köln) habe ich eine Aufsammlung von Vespoidea aus Thailand zur Determination erhalten. Unter diesen Exemplaren waren auch vier Stück einer mir bisher unbekanntem Species, welche ich nun nachstehend beschreiben werde.

Ich danke Herrn Risch für die Überlassung von Typen und Herrn Dr. Ing. C. von Achterberg (National Naturhistorisches Museum, Leiden) für die leihweise Überlassung von Vergleichsexemplaren der Art *Ropalidia decorata* (SM.).

Beschreibung

***Ropalidia (Icarielia) thailandia* nov. spec. ♀**

H o l o t y p u s : Thailand: Phang Nga, Takus Pa., KHAO SOK N. P., 27.2.1991, ♀, leg. S. Risch, coll. m.

P a r a t y p e n : Funddaten wie Holotypus, 3 ♀ ♀, in coll Risch und m.

Die Art steht *Ropalidia (Icarielia) decorata* (SMITH 1858) sehr nahe, denn bei beiden Arten ist die Schläfenkante irregulär; bei *R. decorata* verläuft sie von der Mitte der Schläfen gegen die Mandibeln in einem kürzeren Abstand vom Hinterrand, bei *R. thailandia* (Abb. 1) teilt sich die Schläfenkante in der Mitte der Schläfen und umschließt oberhalb der Mandibeln einen ovalen, stark glänzenden Bereich (beim erstmaligen betrachten hatte ich den Eindruck, daß sich dort ein Klebstoffrest befindet). Gegenüber der Vergleichsart (mir standen Exemplare aus NE-Sumatra und N-Borneo zum Vergleich zur Verfügung) fehlen die hellen Zeichnungselemente auf dem Mesonotum, das 1. Tergit ist viel länger und schlanker (Abb. 2-4), das Pronotum ist matt skulpturiert und das Mesonotum deutlich punktiert; beide glänzen nicht so stark wie bei *R. decorata*. Das 2. Tergit und das 2. Sternit sind in der distalen Hälfte viel weitläufiger als bei der Vergleichsart punktiert.

Bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: die Mandibeln (ausgenommen der dunklen Zähne), der Clypeus (mit dunkler Längsbinde in der Mitte, die aber den distalen Rand nicht erreicht), die Stirn ohne den Bereich über den Fühlereinlenkungen, breite Schläfenbinden von den Mandibeln bis über der Mitte der Schläfen reichend, Unterseite der Fühlerschäfte und der Fühlergeißel, Das Pronotum fast vollständig (nur vor den Tegulae verdunkelt), je ein Fleck auf dem oberen und unteren Abschnitt der Mesopleuren, die Tegulae (dort ins bräunliche übergehend), Schildchen und Hinterschildchen fast vollständig, Propodeum in der Mitte mit sehr großem Fleck und seitlich mit zwei kleinen Flecken, die Seiten und eine schmale Endbinde des 1. Tergites, Basisflecken, welche sich in der Mitte verbinden und eine schmale Endbinde auf dem 2. Tergit, eine Binde auf dem 5. Tergit und das 6. Tergit fast vollständig, eine Endbinde auf dem 1. Sternit (bei zwei Paratypen auch in der Mitte zwei kleine Flecken), ein großer Fleck an der Basis und eine schmale Endbinde auf dem 2. Sternit, Binden auf den Sterniten 3 bis 5 und fast vollständig gelb das 6. Sternit. Ebenfalls fast vollständig gelb sind die Coxae, gelb gestreift sind die Schenkel und gelb gefleckt die Schienen I und II. Gelb gefärbt sind auch die beiden ersten Tarsenglieder des Beinpaars III, ebenso gefleckt das erste Tarsenglied des Beinpaars II. Die Vorderflügel sind glasklar durchscheinend aber verdunkelt im Bereich der Radialzelle, die Adern sind braun gefärbt.

Der Kopf ist nur im Bereich von Stirn und Scheitel deutlich punktiert, alle anderen Abschnitte sind punktlos. Das Fühlerglied 4 ist deutlich länger als breit. Über die Besonderheit der Schläfenkante wurde bereits beim Vergleich mit *R. decorata* hingewiesen. Das Pronotum ist dicht skulpturiert und daher matt, das Mesonotum ist deutlich, teilweise kraterartig, dicht punktiert, glänzt aber deutlich stärker als das Pronotum. Schildchen, Hinterschildchen und Propodeum sind punktlos und glänzen stark, die Mesopleuren sind deutlich und gleichmäßig punktiert und glänzen etwa wie das Mesonotum. Das 1. Tergit ist punktlos, sehr lang und schmal (Abb. 2 und 4), das 2. Tergit ist an der Basis nur vereinzelt, ab der Mitte im distalen Bereich weitläufig (Punktabstände etwa 2 bis 4 mal so groß wie die Punktdurchmesser) punktiert, die Tergite 3 bis 5 sind etwas dichter das Tergit 6 vereinzelt punktiert. Die Punktierung der Sternite entspricht etwa jenen der Tergite. Die Beine sind punktlos.

Kurz, fast borstenartig behaart sind Clypeus, Stirn, Scheitel und Thoraxoberseite (die Länge der Haare entspricht etwa dem Durchmesser einer Ocelle), unter diesen Haaren befindet sich eine anliegende, goldbraune Pubeszenz. Die Schläfen und die Thoraxseiten besitzen eine kurze silbrige Pubeszenz. Das Propodeum hat im ventralen Bereich eine längere Behaarung (etwa dreimal so lang wie die Behaarung auf dem Mesonotum) und eine gleichmäßige, helle Behaarung von der gleichen Länge wie auf dem Mesonotum auf der ganzen Oberfläche. Eine etwa doppelt so lange Behaarung wie auf dem Mesonotum befindet sich auf dem 1. Tergit, auf dem 2. Tergit und 2. Sternit ist sie etwa nur halb so lang wie auf dem 1. Tergit und auf den Tergiten und Sterniten 3 bis 6 ist eine dichte Behaarung von unterschiedlicher Länge vorhanden. Die Beine haben, ausgenommen der Unterseite der Schenkel, wo die Behaarung etwa so lang wie auf dem Mesonotum ist, nur eine kurze Pubeszenz mit einigen längeren Haaren dazwischen.

Länge: 11 mm.

♂ ist unbekannt

Im Bestimmungsschlüssel für die orientalischen Arten der Untergattung *Icarielia* D.T. 1904 (Van der VECHT, 1962, p. 41) würde für diese hier beschriebene Art bereits im Punkt 1 folgende Trennung erfolgen:

- 1 Occipital carina irregular 1a
- Occipital carina regular 2
1a after a bend near the middle of the temple the occipital carina runs downward on temple a short distance from the posterior margin of the temple. Body shiny, almost impunctate..... *R. decorata* (SM.)
- after a bend near the middle of the temple the occipital carina divides and both carinas enclose a smooth and shiny area (fig. 1). Pronotum is dull and the mesonotum has a coarse punctuation.....*R. thailandia* nov. spec.

Zusammenfassung

Eine neue Vespiden-Art: *Ropalidia (Icarielia) thailandia* nov. spec. ♀ wird beschrieben und mit *R. (Icarielia) decorata* (SM.) verglichen.

Literatur

VECHT J. van der (1962): The Indo-australian species of the genus *Ropalidia (Icaria)* (Hymenoptera, Vespidae) Second part — *Zool Verh. Leiden* 57: 1-72.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER,
Pfitznerstraße 31, A-4020 Linz/Donau, Austria.

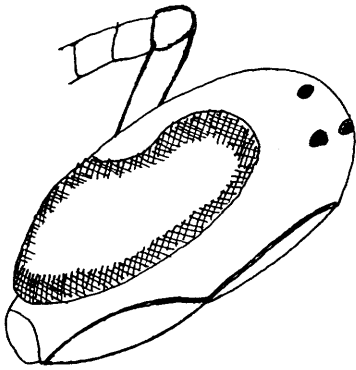


Abb. 1: *Ropalidia thailandia* nov.spec. ♀
Kopf Lateralansicht.

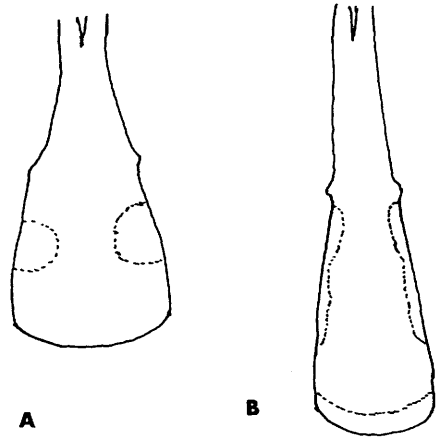


Abb. 2: 1. Tergit von oben:
A) *Ropalidia decorata* (SM.),
B) *Ropalidia thailandia* nov. spec.

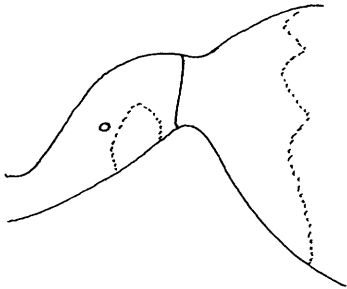


Abb.3: *Ropalidia decorata* (Sm.):
1. Tergit Seitenansicht

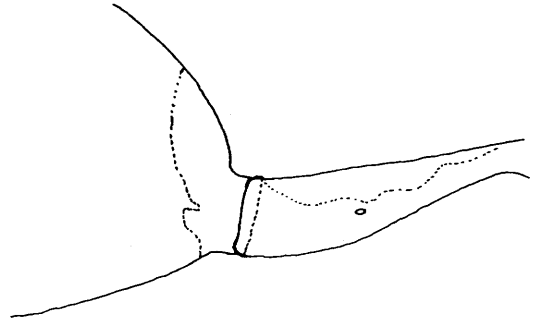


Abb.4: *Ropalidia thailandia* nov. spec.:
1. Tergit Seitenansicht